Rücktritt des protestantischen Filmbeauftragten in Deutschland

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **21 (1969)**

Heft 5

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bildschirm und Lautsprecher

ENGLAND

KiFe — Die ITA-Programmgesellschaft Southern TV will junge, noch unbekannte Schriftsteller, die in ihren Arbeiten religiöse Themen behandeln, fördern. Originale, religiöse Dichtungen, vorzugsweise mit österlichen Themen, werden für die Sendereihe «Epilog» gesucht. «Epilog» ist eine allabendliche, religiöse Sendung im Anschluss an das Abendprogramm. Es handelt sich nicht um einen Wettbewerb, es ist lediglich ein anderer Weg, das Interesse an religiösen Themen zu fördern und gleichzeitig ein Versuch, unbekannten Schriftstellern eine Chance zu geben, ihre Arbeiten einem grossen Kreis bekannt zu machen. Altmodischer Stil soll auf jeden Fall vermieden werden. Die Arbeiten sollen «Leben und Religion unserer Tage widerspiegeln».

FRANKREICH

KiFe. Einen gemeinsamen Nachrichten-Satelliten wollen Frankreich und die kanadische Provinz Quebec starten, der eine engere Verbindung zwischen dem französisch sprachigen Gebiete Kanadas und Frankreich herstellen soll. Ein entsprechender Vertrag wurde in Paris unterzeichnet.

Aus der Filmwelt

SCHWEIZ

Im Zürcher Gemeinderat hat Dr. M. Schlappner eine Interpellation eingereicht, in der verlangt wird, die Art und Weise der Ausbildung von Filmschaffenden nochmals gründlich zu überdenken, nachdem die Arbeiten der Absolventen der bisherigen Kurse den Rückschluss zuliessen, dass Konzeption und Organisation dieser Kurse ungenügend sei. Er schlägt die Schaffung einer Studienkommission zur Erarbeitung einer neuen Konzeption für diese Ausbildung vor.

Einer der schwachen Punkte in der Ausbildung zukünftiger Filmschaffender bei uns ist der vollständige Mangel geregelter filmwissenschaftlicher Forschung. Bis in wissenschaftliche Kreise hinein herrscht eine tiefe Unkenntnis über die wissenschaftlichen Grundlagen des Films nach jeder Richtung. Die einzige schweizerische Organisation, die Schweizerische Gesellschaft für Filmwissenschaft und Filmrecht, kann mangels Mitteln nur sehr sporadisch arbeiten, und nicht einmal Schritt mit den wissenschaftlichen Schwesterorganisationen der Nachbarstaaten. Es ist zu hoffen, dass die bevorstehende Revision des eidg. Filmgesetzes die Lücke auszufüllen hilft.

DEUTSCHLAND

— Im Dezember hat das deutsche Fernsehen über 40 Kino-Spielfilme ausgestrahlt. Darunter befanden sich auch zwei Heidi-Filme, «weil es nicht Aufgabe des Fernsehens sei, filmerzieherisch zu wirken». Wäre der Ausspruch bei uns gefallen, wäre wohl nachdrücklich darüber zu reden gewesen. Die Wirkungen sind eindrücklich selbst für Deutschland: 460 Kinos haben 1968 endgültig geschlossen. Fachleute glauben, dass auch 1969 weitere 500 Kinos eingehen müssen. Damit wäre die Zahl der Kinos gegenüber 1960 auf die Hälfte gesunken. In den grossen Vororten, die rings um die Grosstädte entstehen, werden nirgends mehr Kinos eingebaut. Man rechnet in Deutschland mit sehr harten Auseinandersetzungen zwischen Kino und Fernsehen in diesem Jahr.

Rücktritt des protestantischen Filmbeauftragten in Deutschland

Oberkirchenrat Dr. Gerber hat auf Ende Februar seinen Rücktritt als Filmbeauftragter der evangelischen Kirche in Deutschland erklärt. Seit 1960 hat er dieses Amt mit grosser Conzilianz und Gewandheit ausgeübt, mehrere Schriften zur Evangelischen Filmarbeit von bleibendem Wert veröffentlicht und sich über die Grenzen Deutschlands hinaus einen Namen geschaffen.

Für seine ökumenische Gesinnung war selbstverständlich, dass er beim Internationalen Evangelischen Filmzentrum, der INTERFILM, intensiv mitarbeitete und rasch zu einem der Vizepräsidenten gewählt wurde. Er war in den Internationalen Studientagungen, welche die Interfilm über Europa hinaus bekannt machten, massgebend beteiligt. Es schweben zur Zeit Bemühungen, Dr. Gerber in dieser Stellung, für die nicht leicht ein ebenbürtiger Nachfolger zu finden sein würde, zu erhalten. Der Weggang dieses verdienten Mannes würde die Interfilm, die gerade jetzt vor neuen, grossen Aufgaben steht, empfindlich treffen.

Das Zeitgeschehen im Film

Die neuesten, schweizerischen Filmwochenschauen

Nr. 1349: Stallwechsel im Neuschnee — Glasfaseroptik — Die Malerin Lüthy — James-Bond-Filmdreharbeiten in Lauterbrunnen — Querfeldein im Schnee.

Nr. 1350: Zur Erinnerung an Ansermet — Junge Künstler im Neubau — Alpine Ski-Meisterschaften in Villars.

Aus dem Inhalt

BLICK AUF DIE LEINWAND 66—69
- Rosmarys Baby
- Das gelbe U-Boot (The jellow Submarine)
- Zwischenspiel (Interlude)
- Geraubte Küsse (Baisers volés)
- Ein Toter bei bester Gesundheit (The wrong box)
- Solothurner Filmtage: Imitationen, Fifteen, Metro, Les Corbeaux

KURZBESPRECHUNGEN 69

FILM UND LEBEN 70—72
- Wie sollen wir Filme beurteilen? (Schluss)
- Verteidigung Godards?
- Der Filmbeauftragte berichtet
  - Neue Kurzfilme des Protestantischen Filmdienstes
  - Kommission zum Studium des Ausbaus der Filmerziehung im Kt. Zürich

DIE WELT IN RADIO UND FERNSEHEN 73, 74
- Kirche und Radio (Schluss)
- Blick in die Zeitschrift «medium»

FERNSEHSTUNDE 75—78
- Vorschauen
- Programmhinweise

RADIOSTUNDE 78, 79

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV
8048 Zürich, Badenerstr. 654, Tel. (051) 62 00 30

Dr. F. Hochstrasser (Chefredaktor),
Pfr. D. Rindlisbacher
Programm: Pfr. W. Künzi, Bern

Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.—, halbjährl. Fr. 6.25, vierteljährl. Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp.
Postcheckkonto 30 - 519

Druck: Plüss AG, Köchlistrasse 15, 8004 Zürich
Administration: Badenerstr. 654, 8048 Zürich
«Film und Radio» erscheint jeden zweiten Samstag
Inseratenannahme beim Zentralsekretariat.

AZ 8021 Zürich